

Das Granulitgebiet ist eine Hügellandschaft mit zahlreichen Klippen und rüdenartigen Erhebungen, auf welchen flache Thalsrinne auf dem Plateau eingeschnitten sind. Dagegen bilden die Hauptwasserläufe, sowohl die Themsitz, als vor Allem die Bschopau tief eingerissene Thäler mit steil auferichteten, senkrechten Felsenwänden. Auch die Thalsrinne der Kulde, auf der Grenze dieses Gebietes, ist bis zu 100 m Tiefe in die dort auftretenden Porphyrmassen eingeschnitten. In landschaftlicher Beziehung ist dieser Theil des Erzgebirgsfußes außerordentlich mannigfaltig und anziehend gegliedert, während das Ganze sich von der 400 m-Erhebung abwärts senkt.

Das Granulitgebiet selbst ist an vielen Stellen von Glimmerschiefen und Thonschiefen, von Graniten und Serpentin unterbrochen, von letzteren besonders in zwei Gruppen, bei Tallenberg und bei Waldheim. Der sogenannte Granat-Serpentin, splittig, von unrein grüner, wenig glänzender Farbe und sehr geringer Härte, kommt vielfach vor.

Man kann nur wiederholen, daß die Zusammensetzung des Erzgebirges in Bezug auf seinen geologischen Bau nur scheinbar eine einfache ist, daß sie sich aber in Wirklichkeit zu einer außerordentlich mannigfaltigen und zusammengesetzten gestaltet.

3. Die Boden-Verhältnisse.

Der Einfluß des Sauerstoffes der Atmosphäre, die verschiedenen Temperaturen derselben und die in ihr sich bildenden Niederschläge, in Verbindung mit dem Einflusse der fließenden und stehenden Gewässer, bedingen einen Verwitterungs- und Befestigungszustand der ursprünglichen Erdoberfläche, welche in Folge ihrer schon Jahrtausende andauernden Wirkung die oberste Schicht derselben in eine den Grundbestandtheilen der Unterlage entsprechende Eriform verwanbelt haben.

Die Beschaffenheit der auf diese Weise entstandenen und immer wieder neu entstehenden Bodenschichte, sobald der Untergrund dem atmosphärischen Einflusse bloßgelegt wird, hängt also hauptsächlich von der Beschaffenheit der Grundseite ab, aus deren oberster Schicht sich die dem Pflanzen- und Thierleben angemessene Bodenfläche bilden kann.

Es steht also die Verwitterungskraute der Erdoberfläche, der Pflanzenboden, die Ackerkrume in Bezug auf ihre Bestandtheile in engster Zusammenhänge mit dem Material, aus welchem die zeretzende Kraut des Sauerstoffes, welcher vor Allem als der wirksame Theil der atmosphärischen Niederschläge betrachtet werden kann, die-